

Bergpark, Bunker, Backhaus, Badegemach

TAG DES OFFENEN DENKMALS Diese Sehenswürdigkeiten in Stadt und Kreis öffnen am Sonntag

Kreis Kassel/Kassel – Sonst unzugängliche Denkmäler öffnen am Sonntag, 14. September, in ganz Deutschland ihre Türen am „Tag des offenen Denkmals“. Unter dem diesjährigen Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ werden an über 5000 Veranstaltungspunkten zum Beispiel Führungen gegeben, Ausstellungen organisiert oder Lesungen veranstaltet. In Stadt und Kreis Kassel beteiligen sich 14 Denkmäler an dem Aktionstag.

■ Stadt Kassel

Der Kulturbunker Kassel (Friedrich-Engels-Straße 77), der ab 1940 als Verwaltungs- und Luftschutzbauwerk der Reichsbahndirektion errichtet wurde und in dem sich auch NS-Dienststellen und Teile der staatlichen Kunstsammlungen befanden, hat von 13.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr wird es eine 90-minütige Lesung des Autors Ottmar Ette aus seinem Roman „Wunder Bunker“ in Kooperation mit dem Verein Berliner Unterwelten geben. Außerdem werden zwei jeweils einstündige Führungen durch den Verein Vikonauten um 13.45 Uhr und 16.45 Uhr angeboten. Die Führungen sind kostenlos, es gibt keine Reservierungsmöglichkeiten.

In der Karlsaue kann das Mahnmal zum Gedenken an die gefallenen Soldaten des Ersten und Zweiten Weltkriegs

von 10 bis 22 Uhr besichtigt werden. Dort beginnt um 14 Uhr eine einstündige, kostenlose Führung.

Geöffnet hat auch die Pagode im Bergpark Kassel (Mulangstraße 1), ein Parkgebäude von 1781/82, das in Form einer chinesischen Pagode gestaltet ist. Von 15 bis 17 Uhr können die Reste einer Skulpturenausstattung sowie einer Neuausmalung von 1933 begutachtet werden. Am Tag des offenen Denkmals werden Präsentationen des Vereins Bürger für das Welterbe Kassel in Kooperation mit der Kasseler Kunsthochschule veranstaltet. Zusätzlich ruft der Verein zum Erhalt der „Eremitage des Sokrates“ auf, einer Hütte aus dem 18. Jahrhundert, in der einst eine Skulptur des Philosophen Sokrates stand. Eine Restaurierung dieses Denkmals ist geplant. Für den Besuch der Pagode ist weder Eintrittsgeld noch Anmeldung erforderlich, aber Spenden werden erbeten.

■ Landkreis Kassel

In Wilhelmshausen in der Gemeinde Fuldata öffnen gleich drei Denkmäler ihre Türen. Die evangelische Marienbasilika (Holzhäuser Straße 4), als Klosterkirche für einen Nonnenorden im Jahr 1150 erbaut, wird seit der Reformation 1527 als evangelische Kirche genutzt. Am Tag des offenen Denkmals kann die Kirche frei besichtigt



Die Marienbasilika in Fulda macht ebenfalls mit beim Tag des offenen Denkmals. REPRO: GITTA HOFFMANN

werden. Kostenlose Führungen finden nach Vereinbarung statt. Um 19 Uhr gibt es Live-Musik. Der Eintritt kostet 10 Euro.

Des Weiteren werden Führungen durch die 1979 stillgelegte historische Obermühle (Kötnerlei 14) angeboten. Von 10

bis 15 Uhr hat dort auch das Scheunenmuseum geöffnet. In Wilhelmshausen befindet sich zudem das historische Backhaus (Kötnerlei 6) von 1874, das noch regelmäßig zu Backhausfesten genutzt wird. Auch am Tag des offenen Denkmals wird

darin von 10 bis 17 Uhr gebäcken.

Am Tag des offenen Denkmals nimmt auch das Mönchshaus in Espenau (Hermann-Gmeiner-Straße 5) von 14 bis 18 Uhr teil, das seinen Ursprung als Teil der Klosteranlage Hardehausen im 14. Jahrhundert offen.

Das Graf-Volkwin-Haus in Naumburg (Graf-Volkwin-Straße 5) hat am Tag des offenen Denkmals von 10 bis 18 Uhr geöffnet und bietet Führungen und selbstständige Besichtigungen an. Das Gebäude wurde im Jahr 1684 auf einem mittelalterlichen Gewölbekeller errichtet. Aktuell wird das Bauwerk saniert.

In Hofgeismar gibt es das Haus und den Garten des Lehrerehepaars Paepke (Am Schützenplatz 3-5) zu bestaunen, ein Bungalow aus den späten 1950er Jahren. Veranstaltet werden von 10 bis 14 Uhr Denkmalführungen.

In Carlsdorf in Hofgeismar öffnet die evangelische Hugenotten-Fachwerkkirche (Kirchweg 3) ihre Türen. In der Kirche wird von 14 bis 18 Uhr eine Ausstellung der Künstlerin und Architektin Hannelore Nebe zu sehen sein, die in Carlsdorf aufgewachsen ist.

Wer sich das kurfürstliche Badegemach des Kurfürsten

Wilhelm I. von Hessen-Kassel anschauen möchte, kann am 14. September von 15 bis 17 Uhr das Schloßchen Schönburg in Hofgeismar (Gesundbrunnen 8-11) besichtigen. Zwei 30-minütige Führungen finden ab 15 Uhr und ab 16 Uhr statt.

In Bad Karlshafen öffnet am Sonntag das denkmalgeschützte Typenhaus, Hafenplatz 4. In jeweils zwei einstündigen Führungen, ab 11 und 13 Uhr, erfahren Besucher mehr über die Baugeschichte des Hauses und seine Rolle als Vorbild für denkmalgerechtes Bauen im historischen Bestand sowie über die barocke Stadtstruktur Bad Karlshafens.

Gleich zwölf Führungen stehen in Grebenstein auf dem Programm. Dort können Denkmalinteressierte das Fachwerkhäus, Hochzeitsberg 5, für jeweils 20 Minuten besichtigen. Los geht's um 12 Uhr. Die letzte Führung beginnt um 17.30 Uhr. Das Alter des Längsdielenhauses in Ständerbauweise ist auf 1428/29 datiert.

Zuletzt können Besucher von 10 bis 18 Uhr auch Burgführungen auf der Weidelsburg in Wolfhagen mitmachen. Seit Ende des 16. Jahrhunderts ist die Burg unbewohnt und mit der Zeit zu einer Ruine verfallen.

Mehr Infos unter: tag-des-offenen-denkmals.de

ISABELL FÜLLGRAF UND SEBASTIAN SCHAFFNER